Keine Einwände gegen einen angemeldeten Zusammenschluß

(Sache Nr. IV/M.718 — Phoenix/Comifar)

(96/C 101/04)

(Text von Bedeutung für den EWR)

Am 20. März 1996 hat die Kommission entschieden, keine Einwände gegen den obengenannten angemeldeten Zusammenschluß zu erheben und ihn insofern für mit dem Gemeinsamen Markt vereinbar zu erklären. Diese Entscheidung stützt sich auf Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 4064/89 des Rates [1]. Dritte, die ein hinreichendes Interesse darlegen, können bei der nachstehenden Adresse schriftlich ein Exemplar der Entscheidung anfordern:

Europäische Kommission,
Generaldirektion Wettbewerb (GD IV),
Direktion B — Task Force Fusionskontrolle,
Avenue de Cortenberg/Kortenberglaan 150,
B-1049 Brüssel,
Fax-Nr.: (32-2) 296 43 01.

[1] ABl. Nr. L 395 vom 30. 12. 1989; Berichtigung: ABl. Nr. L 257 vom 21. 9. 1990, S. 13.

STAATLICHE BEIHILFEN

C 54/95 (ex N 777/95, N 780/95, N 790/95, N 791/95, N 793/95, N 794/95)

Italien

(96/C 101/05)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(Artikel 6 Absatz 4 der Entscheidung Nr. 3855/91/EGKS vom 27. November 1991)

Mitteilung an die anderen Mitgliedstaaten und Beteiligten gemäß Artikel 6 Absatz 4 der Entscheidung Nr. 3855/91/EGKS der Kommission vom 27. November 1991 (Stahlbeihilfenkodex) über Beihilfen der italienischen Regierung an die Stahlunternehmen Ferriera Acciaieria Casilina SpA, Acciaierie del Sud SpA, Officine Laminatoi Sebino SpA, Montifer Srl, Moccia Irme SpA und Mini Acciaieria Odolese SpA

Mit nachstehendem Schreiben hat die Kommission die italienische Regierung von ihrer Entscheidung zur Einleitung des in Artikel 6 Absatz 4 des Stahlbeihilfenkodex vorgesehenen Verfahrens in Kenntnis gesetzt:

„Am 8. September 1995 notifizierte die italienische Regierung der Kommission 22 Fälle der Anwendung des Gesetzes Nr. 481 vom 3. August 1994 zur Schließung privater Stahlwerksanlagen in Italien. Die vorliegende Entscheidung betrifft lediglich die sechs folgenden Fälle:

a) die Beihilfe N 777/95 in Höhe von 2,908 Mrd. Lit zur Stillegung von 80 000 t Warmwalzkapazitäten des Unternehmens Ferriera Acciaieria Casilina SpA, Montecompatri (Rom), das seine Rechtspersönlichkeit am 18. Juli 1963 erlangte;

b) die Beihilfe N 780/95 in Höhe von 21,647 Mrd. Lit zur Stillegung von 250 000 t Warmwalz- und 300 000 t Stahlerzeugungskapazitäten des Unternehmens Acciaierie del Sud SpA, Neapel, das seine Rechtspersönlichkeit am 2. November 1970 erlangte;

c) die Beihilfe N 790/95 in Höhe von 20,28 Mrd. Lit zur Stillegung von 270 000 t Warmwalz- und 280 000 t Stahlerzeugungskapazitäten des Unternehmens Officine Laminatoi Sebino SpA, Pisogne (Brescia), das seine Rechtspersönlichkeit am 31. Juli 1979 erlangte;

d) die Beihilfe N 791/95 in Höhe von 3,474 Mrd. Lit zur Stillegung von 270 000 t Warmwalzkapazitäten des Unternehmens Montifer Srl, Montichiari (Bres-